



Bericht des Hochschulrats der Universität Hamburg über seine 39. Sitzung am 19. September 2013

Der Hochschulrat der Universität Hamburg hat am 19. September 2013 seine 39. Sitzung gemeinsam mit dem Präsidium durchgeführt.

Zu Beginn der Sitzung hat die Wissenschaftssenatorin Frau Dr. Dorothee Stapelfeldt auf Einladung des Hochschulrats mit dem Hochschulrat und dem Präsidium über die Inhalte der geplanten HmbHG-Novelle und das weitere Gesetzgebungsverfahren diskutiert. Weiter wurden die Themen Fakultätenstruktur, die von der Senatorin geplanten neuen Leitlinien für die Hamburgischen Hochschulen und die Positionierung der BWF zur zukünftigen Hochschulfinanzierung (einschließlich der Aktivitäten auf Bundesebene) und zu den Empfehlungen des Wissenschaftsrats zu den Perspektiven für das deutsche Wissenschaftssystem angesprochen.

Der Hochschulrat hat sehr ausführlich die vorgelegte Neufassung von §4 Absatz 2 der Grundordnung der Universität diskutiert. Hierzu lagen ihm der Beschlussvorschlag des Präsidiums mit einer Darstellung des Verfahrens, die Beschlussvorlagen des APH für die Entscheidung im Akademischen Senat, Auszüge aus den Niederschriften des Akademischen Senats, eine Stellungnahme des Fakultätsrats EPB, das Minderheitenvotum von Mitgliedern der Statusgruppen TVP, AP und Studierende im AS sowie eine vergleichende Übersicht des Kanzlers zu Fakultätsgröße und Struktur einiger anderer U15 Universitäten vor.

Der HR erörterte mit dem Präsidium zahlreiche Fragen zu

- einem Gesamtkonzept für die Fakultätsgliederung,
- den inhaltlichen Grundlagen für die vorgeschlagene Restrukturierung,
- dem eingeschlagenen Verfahren und seiner Entwicklung,
- den Konsequenzen der vorgeschlagenen Neugliederung für die Ressourcen der betroffenen Fakultäten,
- den Konsequenzen einer Entscheidung für die Universität als Ganze und insbesondere für die Verwaltungsreform, sowie
- den zeitlichen Ablauf des Diskussions- und Entscheidungsprozesses.

Nach eingehender Diskussion bat der HR das Präsidium mit einer Gegenstimme sehr kurzfristig von den Dekaninnen der Fakultäten WISO und EPB eine Darstellung der Konsequenzen für ihre Fakultäten im neuen Zuschnitt zu erhalten, um dann in ca. einer Woche zu entscheiden, ob er die vom AS beschlossene Änderung der GO genehmigen kann.